

Gewinnung von Pflegefachkräften im Inland – Wiedergewinnung von Aussteigern und verkürzte Ausbildung

Melanie Sonneborn, Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit



5. Landespflegekongress,
25. November 2013

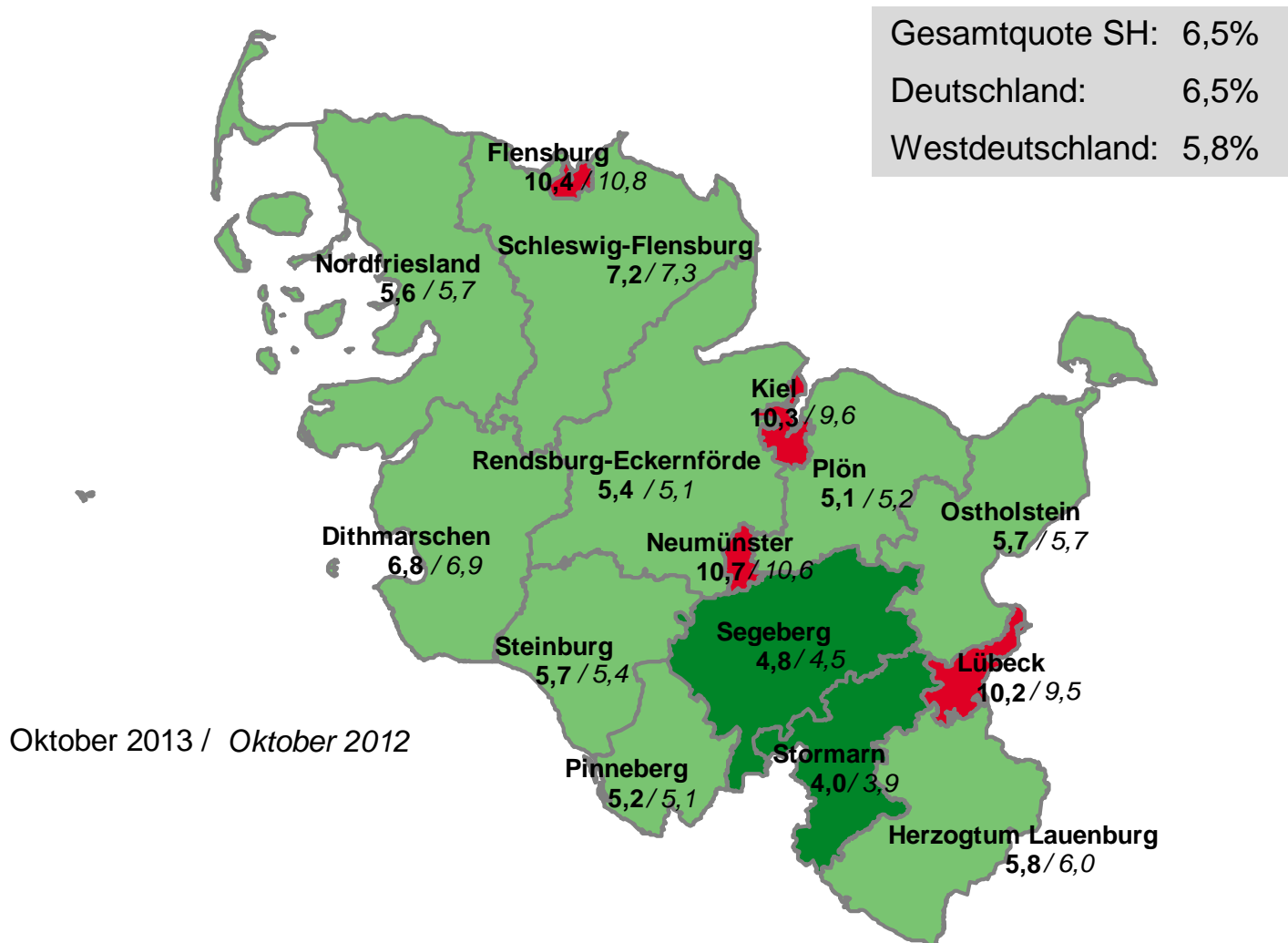


Bundesagentur für Arbeit

Regionaldirektion Nord

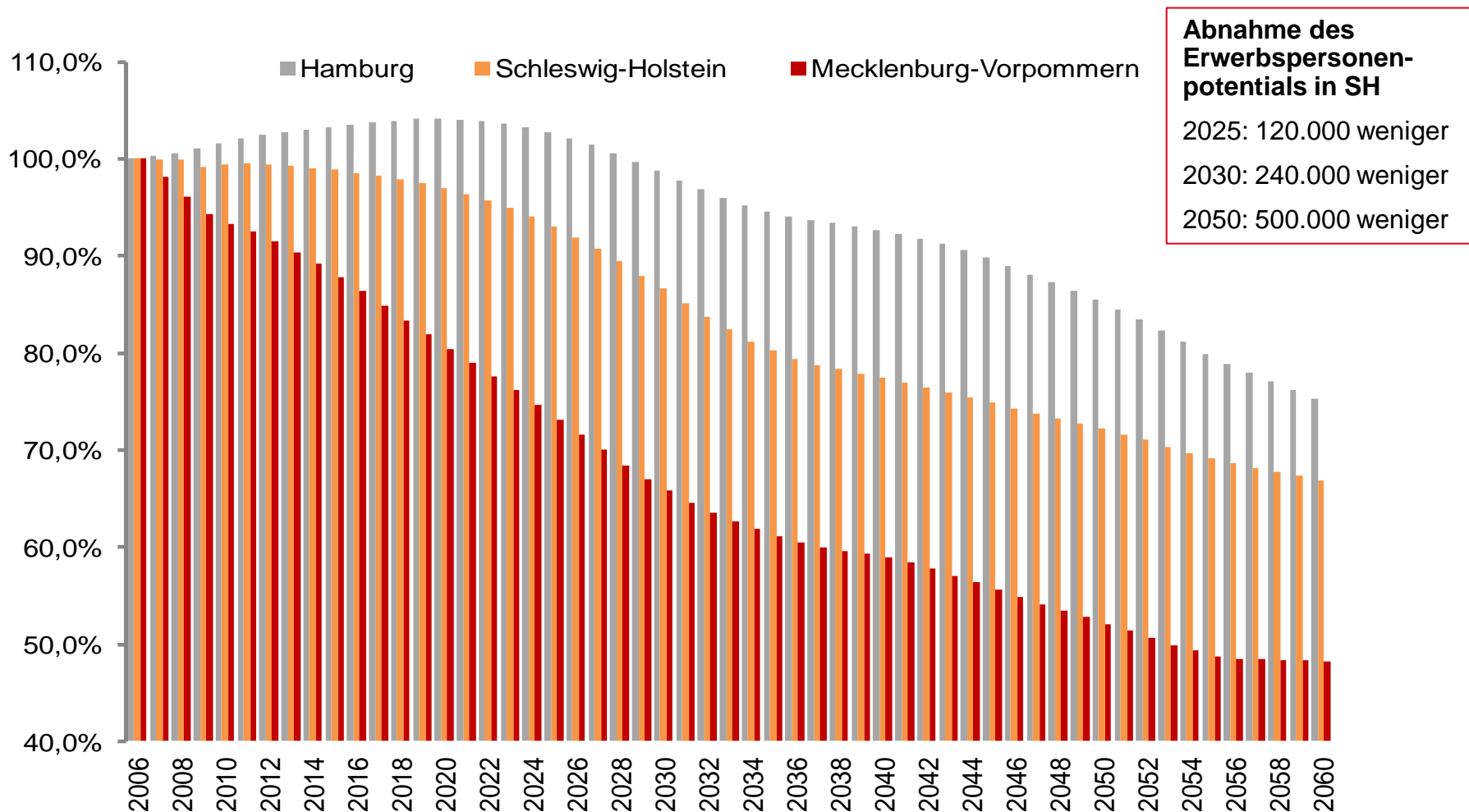
Hamburg • Mecklenburg-Vorpommern • Schleswig-Holstein

Der Arbeitsmarkt in Schleswig-Holstein ist heterogen



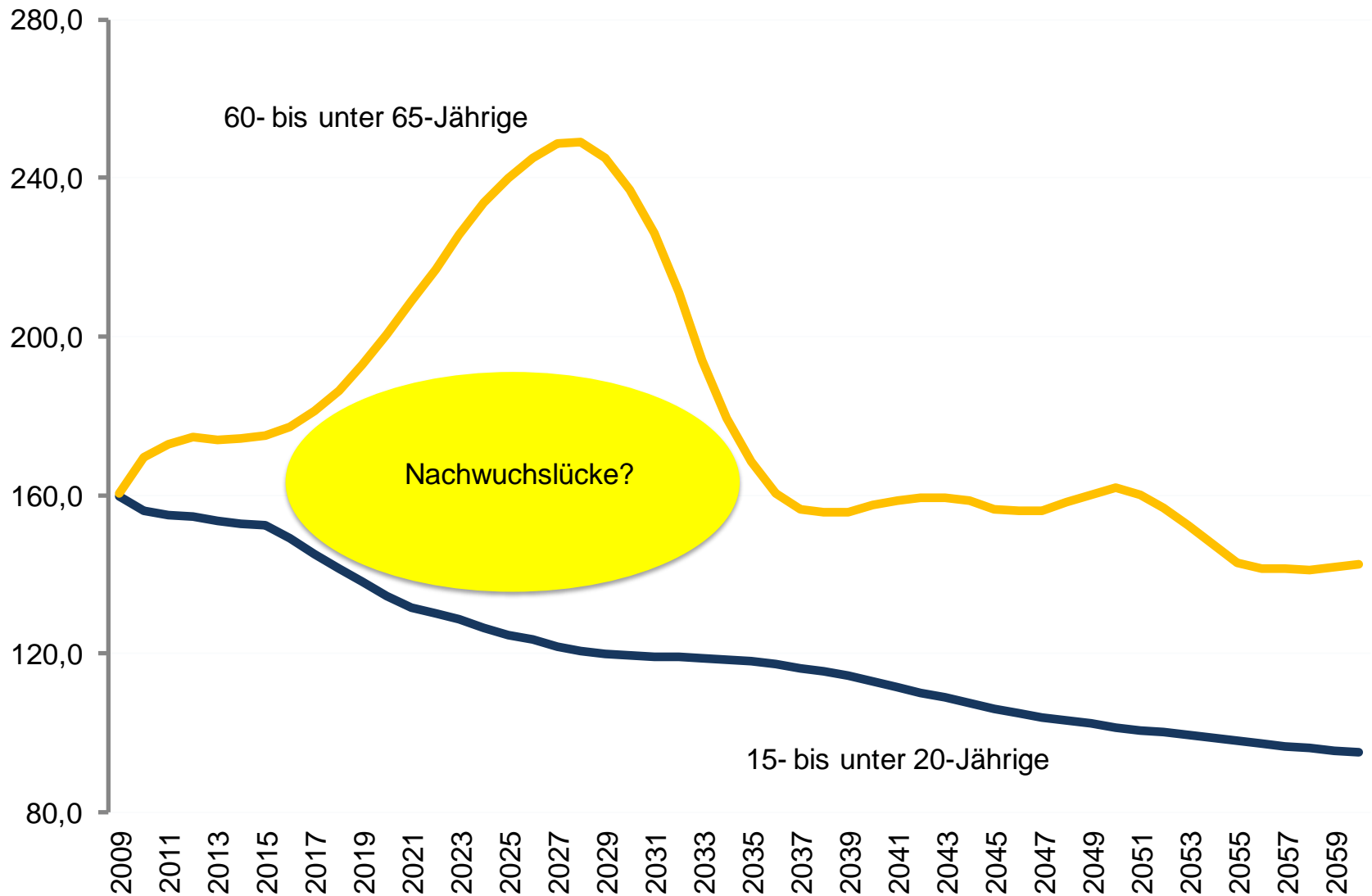
Die demografische Entwicklung ist unumkehrbar

prognostizierte Entwicklung des Erwerbspersonenpotentials (Alter 15-65 Jahre)



Alterung vor Schrumpfung – Trendwende bereits im Jahr 2009

Schleswig-Holstein, Anzahl 60- bis unter 65-Jährige zu 15- bis unter 20-Jährige



Bundesweiter Fachkräftemangel in den Pflegeberufen

Fachkräfte, Spezialisten bzw. Experten, Deutschland nach Ländern, Juni 2013

Gesundheits- und
Krankenpflege



Altenpflege



■ = **Fachkräftemangel** (Vakanzzzeit liegt mind. 40% über dem Bundesdurchschnitt aller Berufe und es gibt weniger als 150 Arbeitslose je 100 gemeldete Stellen oder es gibt weniger Arbeitslose als gemeldete Stellen)

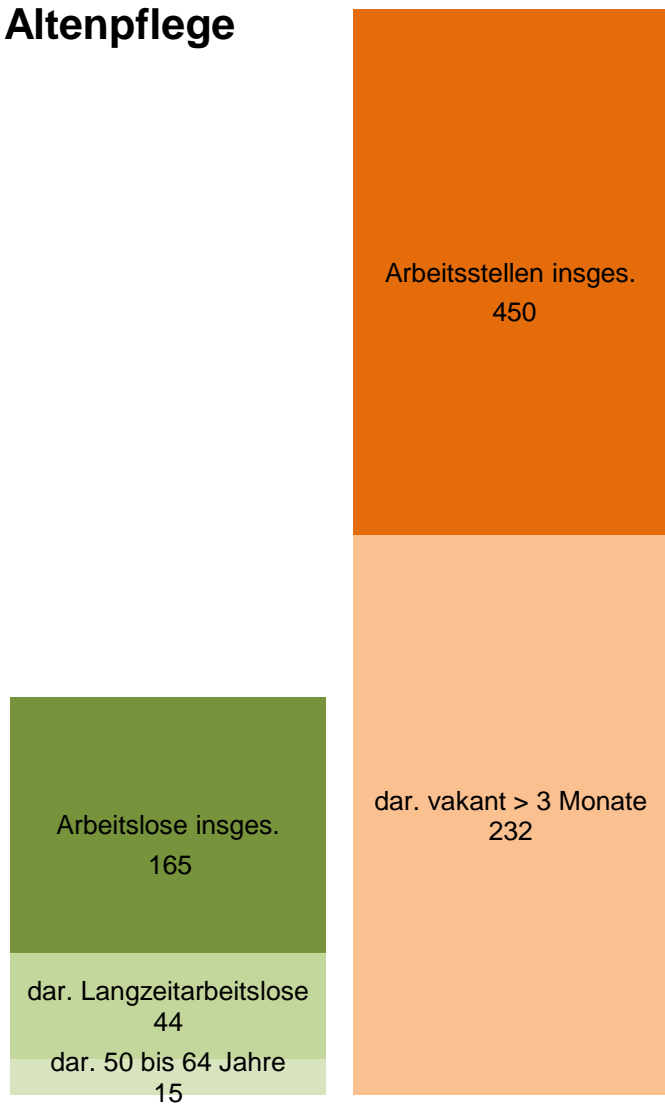
■ = **Anzeichen für Fachkräfteengpässe** (Vakanzzzeit ist über dem Bundesdurchschnitt aller Berufe und es gibt weniger als 300 Arbeitslose je 100 gemeldeten Stellen)

■ = **keine Engpässe** (Vakanzzzeit ist unter dem Bundesdurchschnitt aller Berufe oder es gibt mehr als 300 Arbeitslose je 100 gemeldete Stellen)

Arbeitslose und offene Arbeitsstellen in den Pflegeberufen

Schleswig-Holstein, Jahreswerte 2012

Altenpflege



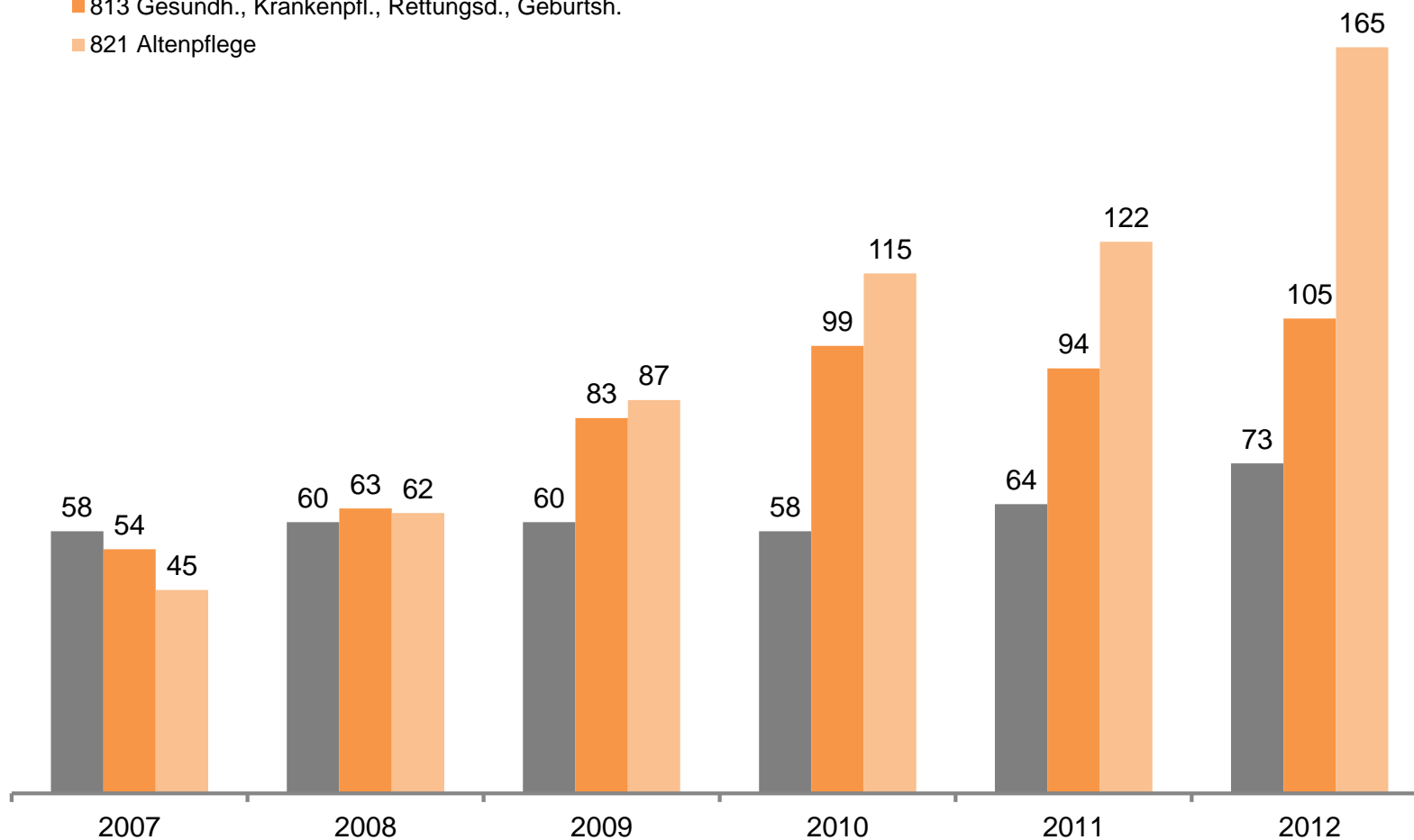
Gesundheits- und Krankenpflege



Abgeschlossene Vakanzzzeit in Tagen

Schleswig-Holstein, Gesundheits- und Krankenpfleger und Altenpflege

- Insgesamt (ohne Helfer)
- 813 Gesundh., Krankentpf., Rettungsd., Geburtsh.
- 821 Altenpflege



In beiden Berufen gibt es viel Bewegung am Arbeitsmarkt

Schleswig-Holstein, Jahreswerte 2012

Zugänge
im Jahresverlauf

Arbeitsstellenbestand
im Jahresdurchschnitt

Abgänge
im Jahresverlauf

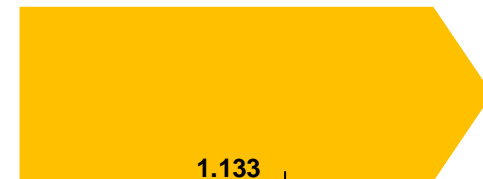
Altenpflege



Arbeitsstellenumschlag
(Zugang/Bestand): 2,5



dar. vakant > 3
Monate : 232
(51,6%)

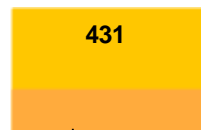


abgeschlossene
Vakanzzeit: 165,3 Tage

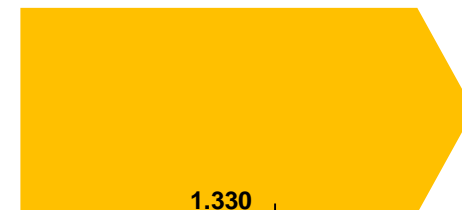
Gesundheits- und Krankenpflege



Arbeitsstellenumschlag
(Zugang/Bestand): 3,3



dar. vakant > 3
Monate : 151
(35,0%)

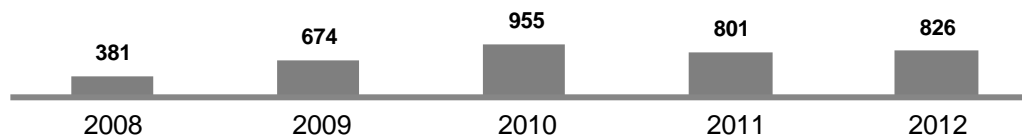


abgeschlossene
Vakanzzeit: 104,9 Tage

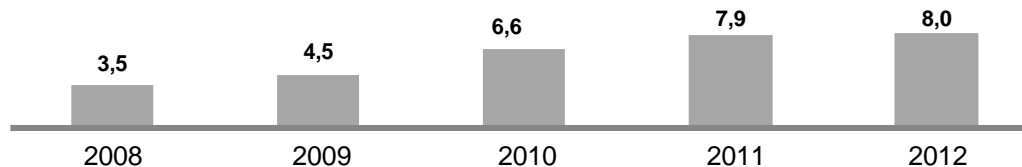
Förderung der beruflichen Weiterbildung in der Pflege Schleswig-Holstein

Altenpflege

Zugang an Teilnehmern

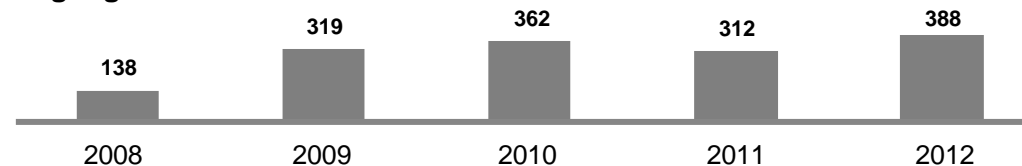


Anteil der Zugänge im Beruf an allen Zugängen in Schleswig-Holstein in %

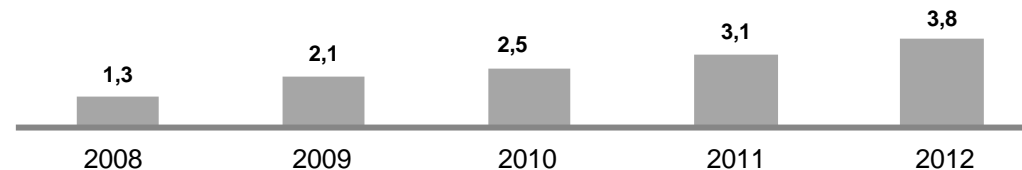


Gesundheits- und Krankenpflege

Zugang an Teilnehmern

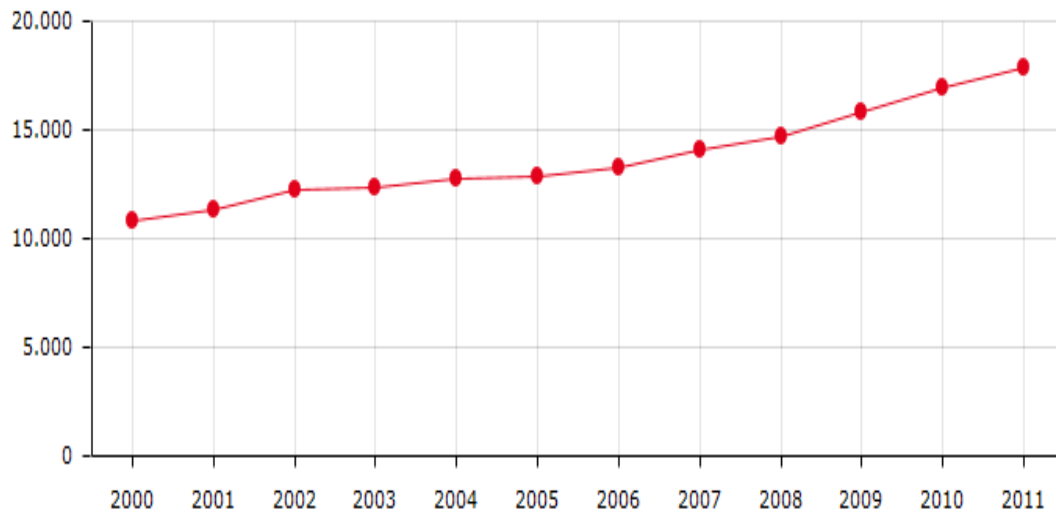


Anteil der Zugänge im Beruf an allen Zugängen in Schleswig-Holstein in %




Entwicklung der Beschäftigung in der Altenpflege Schleswig-Holstein

Entwicklung der Beschäftigung




 Pfleger, Altenpfleger, Sozialarbeiter

Beschäftigungstrend
3 Jahre:

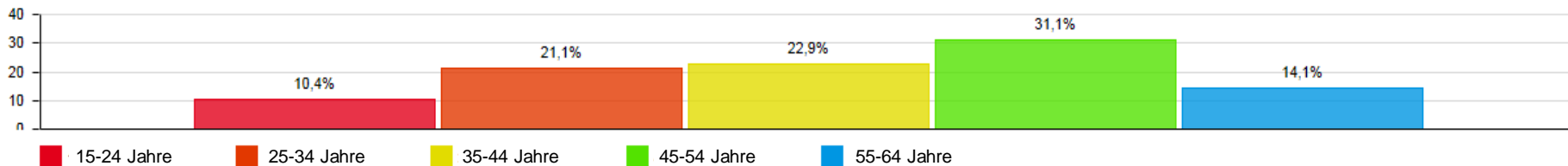
 + 3.109

Beschäftigungstrend
10 Jahre:

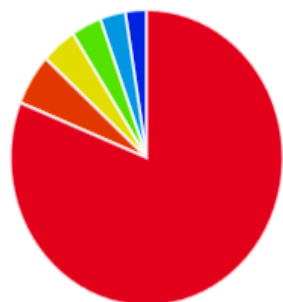
 + 6.571

Struktur der Beschäftigung in der Altenpflege Schleswig-Holstein

Altersverteilung



Beschäftigte nach Branchen



Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime) und Sozialwesen	81,1% (14.463)
Gesundheitswesen	5,6% (1.002)
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	4,2% (743)
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3,6% (640)
Erziehung und Unterricht	3,0% (538)
Sonstiges	2,5% (453)

Vollzeit-/Teilzeitanteil



Vollzeit	59,6%
Teilzeit	40,4%

Geschlechteranteile



Männer	20,6%
Frauen	79,4%

8 Handlungsfelder zur Steigerung des Fachkräfteangebots in Schleswig-Holstein

Handlungsfeld	Szenario		
	konservativ		progressiv
1 Schulabgänger ohne Abschluss reduzieren	700	bis	9.600
2 Ausbildungsabbrecher reduzieren	2.500	bis	12.700
3 Studienabbrecher reduzieren	6.700	bis	33.500
4 Menschen über 55 - Erwerbspartizipation erhöhen	20.000	bis	33.000
5 Frauen - Erwerbspartizipation erhöhen; Arbeitszeit Teilzeitbeschäftigter steigern	27.000	bis	73.000
6 Zuwanderung - Fachkräfte steuern	11.600	bis	23.200
7 Arbeitszeit Vollbeschäftigter steigern	8.000	bis	33.000
8 Ausbildung und Qualifizierung vorantreiben	11.000	bis	22.000
Summe	87.500	bis	240.000

Die Erwerbsbeteiligung von Frauen sinkt in der Familienphase in Schleswig-Holstein nachhaltig

Erwerbsquoten von Frauen und Männern (2010)

